



Einfach, effizient, sicher: Pilotprojekt für die Passagierkontrolle gestartet

Sicherheitskontrollen empfinden viele Reisende als ebenso notwendig wie lästig. Die gute Nachricht: Regierung und Industrie arbeiten bei unverändert hohem Sicherheitsniveau an mehr Kundenorientierung und Effizienzgewinnen. Gemeinsam mit Partnern hat die Lufthansa Group völlig neue Prozesse für diesen sensiblen Bereich erarbeitet. Seit Mitte November ist der Prototyp Easy Security am Flughafen Köln/Bonn im Probebetrieb.

Kreativität freisetzen

Easy Security ist aus einem Projekt entstanden, bei dem BMI und BDL eng mit der Luftverkehrswirtschaft kooperieren. Seit 2014 werden in mehreren Pilotverfahren Optimierungsmöglichkeiten, unter anderem bei Planung, Passagiersteuerung und -information sowie bei der Kontrollstellengestaltung, getestet.



→ Erklärfilm Easy Security



Wichtige Erkenntnisse auch für andere Flughäfen

Der Probebetrieb ist zunächst auf sechs Monate angelegt. Entsprechen die Ergebnisse den Erwartungen der Projektpartner, kann das Sicherheitssystem auch an die jeweiligen Bedürfnisse und Gegebenheiten anderer Flughäfen angepasst werden. Darüber hinaus engagiert sich die Luftverkehrswirtschaft auch an anderen Standorten in Pilotverfahren, um den Prozess der Sicherheitskontrolle am Flughafen zu optimieren.

Kontrollprozess komplett neu konzeptioniert

Was ist notwendig, damit die Kontrollen die Reisenden möglichst wenig stören? Was wünschen sich die Mitarbeiter an den Kontrollstellen? In Köln/Bonn haben Bundespolizisten, Sicherheitsdienstleister sowie Mitarbeiter des Flughafens und Experten der Lufthansa Group gemeinsam Antworten darauf entwickelt. Sie bauten Sicherheits-Checks mit mannshohen Kartons zunächst vollkommen neu auf. In Rollenspielen prüften sie die Prozessabläufe. Und in Simulationen wurde anschließend die Tauglichkeit auf Herz und Nieren geprüft.

Alles fließt

Ergebnis ist die Kontrollfläche Easy Security.

Wesentliche Vorteile:

- **Flüssigere Kontrollabläufe:** An keiner Stelle kommt es zu ungewollten Verzögerungen. Wer gut vorbereitet ist und beispielsweise den Laptop und Flüssigkeitsbeutel griffbereit hat, spart Zeit. Reisende, die hingegen Unterstützung benötigen, können diese stressfrei in Anspruch nehmen. Eine helle Optik, viel Platz und eine ruhige Atmosphäre prägen die Situation.

- **Offene Körperscanner:** Bei dem eingesetzten Scanner neuester Generation müssen die Reisenden nicht mehr in eine Kabine treten, sondern können sich entspannt zwischen zwei Wände stellen. Die offene Bauweise verbessert die Übersicht und erleichtert die Kommunikation zwischen Passagier und Mitarbeiter erheblich.
- **Angenehmes Arbeitsumfeld:** Weniger Stress freut Reisende ebenso wie die Mitarbeiter der Sicherheitsfirmen. Zudem wurden bestimmte Bereiche wesentlich umgestaltet. So findet die Nachkontrolle des Handgepäcks in einem abgeschirmten Bereich außerhalb des Passagierflusses statt – die Arbeitsplatzzufriedenheit steigt.

Auch eine Frage der Standortqualität

Die Lufthansa Group will ihren Kunden entspanntes, stressfreies und sicheres Reisen bieten, an Bord und am Boden. Dazu zählen auch die Sicherheitskontrollen. Eine angenehme Kontrollatmosphäre und eine größere Passagierfreundlichkeit wirken sich positiv auf das Erlebnis der Flugreise als Ganzes aus. Easy Security ist damit ein wichtiges Projekt, um Deutschland als Luftfahrtstandort zu stärken – die Lufthansa Group engagiert sich entsprechend.